

**III-53 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. GP**

1976 10 25

Bericht
der
Bundesregierung

gemäß § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, betreffend
den Jahresbericht und Jahresabschluß 1975/76 des ERP-Fonds

Jahresbericht
und
Jahresabschluß 1975/76
des
ERP-Fonds

Wien, im Oktober 1976

Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1975/76 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

Die Bundesregierung bringt nun gemäß der angeführten Gesetzesbestimmung den von ihr am 19. Oktober 1976 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1975/76 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.

GLIEDERUNG

	Seite
A. Das ERP-Jahresprogramm 1975/76 in Beziehung zur Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik	7
B. Abwicklung des ERP-Jahresprogramms 1975/76.....	10
I. Allgemeines	10
II. ERP-Kreditkommission	10
1. Zuständigkeit	10
2. Zusammensetzung	10
3. Tätigkeit	11
a) Großkredite	11
aa) Energie	11
bb) Industrie, Gewerbe und Handel	11
cc) Sonderprogramm „Schaffung von Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten“	12
dd) Sonderprogramm „Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbau-gebieten“	13
b) Mittelkredite	13
III. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft.....	14
1. Zuständigkeit	14
2. Zusammensetzung	14
3. Tätigkeit	14
a) Landwirtschaft	15
b) Forstwirtschaft	16
IV. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite	17
1. Zuständigkeit	17
2. Zusammensetzung	17
3. Tätigkeit	18
V. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors	19
1. Zuständigkeit	19
2. Zusammensetzung	19
3. Tätigkeit	19
VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds	20
C. Das Vermögen des ERP-Fonds	20

Statistischer Anhang:

Tabelle A: Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1975/76 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock u. Eigenblock) — Aufgliederung nach Sektoren	27
Tabelle A 1: — detto — Staffelung nach Kredithöhe	28
Tabelle A 2: — detto — Aufgliederung nach Laufzeit	29
Tabelle A 3: ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1975/76 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse) ..	30
Tabelle B: Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1976 ..	32
Tabelle C: Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1976 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1975/76	33

A. DAS ERP-JAHRESPROGRAMM 1975/76 IN BEZIEHUNG ZUR WIRTSCHAFTS- ENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSPOLITIK

1. Ähnlich wie in fast allen anderen Industrieländern brachte das Jahr 1975 für die österreichische Wirtschaft die ausgeprägteste Rezession seit dem 2. Weltkrieg. Im Jahresdurchschnitt verringerte sich das reale Brutto-Nationalprodukt um 2,0% gegenüber dem Vorjahr. Der Tiefpunkt in der konjunkturellen Entwicklung wurde gerade in jenen Tagen erreicht, in denen das ERP-Jahresprogramm 1975/76 ausgearbeitet und der Bundesregierung zum Beschluß vorgelegt wurde. In dieser Situation ging es einerseits darum, einen möglichst großen konjunkturellen Effekt zu erzielen, und andererseits darum, die strukturpolitische Ausrichtung der Vergabe im Interesse der mittel- und langfristigen Entwicklung besonders zu betonen.

Konjunktur- und
strukturpolitischer
Einsatz der Mittel

Da die aus Stabilisierungsgründen 1972/73 nicht vergebenen Mittel von 426 Mill. S im vorangegangenen Wirtschaftsjahr wieder freigegeben worden waren, standen zur Erfüllung des Jahresprogramms 1975/76 im Eigenblock praktisch nur noch die zu erwartenden Eingänge an Tilgungen und Zinsen zur Verfügung. Auch im Nationalbankblock war ein Vorgriff auf die Eingänge des Berichtszeitraumes erforderlich.

Der Gesamtrahmen des ERP-Jahresprogramms 1975/76 für Investitionskredite und sonstige Leistungen erreichte im Eigen- und Nationalbankblock zusammengekommen 1.888,7 Mill. S.¹⁾ Um den Intentionen des Investitionsförderungsprogramms der Bundesregierung zu entsprechen, sollten die Mittel für Investitionskredite so rasch wie möglich eingesetzt werden.

Von den insgesamt 1.720 Mill. S des Rahmens für ERP-Investitionskredite aller Sektoren waren 400 Mill. S für das Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbau-Gebieten und in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, Niederösterreichs, des Burgenlandes, der Steiermark und von Teilen Kärntens vorgesehen, zu denen ab Beginn des Wirtschaftsjahres 1975/76 als weiteres Förderungsgebiet noch das Kupfererzbergbaugebiet Mitterberg (Mühlbach am Hochkönig, Salzburg) hinzutrat.

Sonderprogramm für
Grenzland- und
Bergbaugebiete

Bei der Erfüllung des ERP-Jahresprogramms 1975/76 ergaben sich infolge der starken Nachfrage nach ERP-Großkrediten des Sektors „Industrie, Gewerbe und Handel“ in der tatsächlichen Vergabe einige Verschiebungen gegenüber den ursprünglich vorgesehenen Ansätzen. Das Ausmaß der tatsächlichen Inanspruchnahme der Ansätze ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Erfüllung des Jahresprogramms 1975/76

ERP-Jahres-
programm 1975/76

	Jahresprogramm 1975/76 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1975/76 aus dem Jahresprogramm 1975/76 vergebene ERP-Mittel	Differenz
I. Leistungen gemäß § 5 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes (Investitions- kredite)	S	S	S
Energie (einschließlich Fernheizwerke, Elektrizitätswirtschaft und Brennstoff- wirtschaft)	100.000.000,—	100.000.000,—	—
Industrie, Gewerbe und Handel			
Großkredite	525.000.000,—	637.350.000,—	—112.350.000,—
Mittelkredite	125.000.000,—	30.150.000,—	+ 94.850.000,—
			(Fortsetzung nächste Seite)

¹⁾ 1.720 Mill. S Investitionskredite und 168,71 Mill. S „sonstige Leistungen“.

Erfüllung des Jahresprogramms 1975/76 (Fortsetzung)

	Jahresprogramm 1975/76 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1975/76 aus dem Jahresprogramm 1975/76 vergebene ERP-Mittel	Differenz
Sonderprogramm für Kohlenberg- baugebiete und grenznahe Ent- wicklungsgebiete	S 400,000.000,—	S 206,600.000,—	S + 193,400.000,—
Fremdenverkehr	300,000.000,—	300,000.000,—	—
Verkehrssektor	70,000.000,—	70,000.000,—	—
Land- und Forstwirtschaft	200,000.000,—	200,000.000,—	—
	1.720,000.000,—	1.544,100.000,—	+ 175,900.000,—
	zuzüglich: Rest Sonderprogramme 1974/75 ...		+ 64,302.800,—
	Verzichte Sonderprogramme 1974/75		+ 4,269.300,—
	Nicht vergebene Mittel (f. Sonderprogramme)		244,472.100,—

II. Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen)
Wirtschaftliche Förderung von Ent-
wicklungsländern (§ 5, Abs. 2, Ziffer 1)

Indienkredit	53,710.000,—	} Bis auf: Technische Hilfe, Förderung der Beistellung von Ausrüstungen für Entwicklungsländer und Starthilfe voll erfüllt.
Technische Hilfe	30,000.000,—	
Förderung der Beistellung von Aus- rüstungen für Entwicklungsländer .	30,000.000,—	
Starthilfe	5,000.000,—	
Exportfonds	5,000.000,—	
Investitions- und Aufschließungs- kredite (§ 5, Abs. 2, Ziffer 2)		
Investitionskredit AG.	20,000.000,—	
Kommunalkredit AG.	20,000.000,—	
Bürgschaftseinrichtungen (§ 5, Abs. 2, Ziffer 3 lit. a)		
Bürgschaftsfonds Ges. m. b. H. ..	5,000.000,—	

Die Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) waren bis auf eine geringfügige Veränderung beim Indienkredit gleich hoch wie im Vorjahr und wurden bis auf die Technische Hilfe, die Förderung der Beistellung von Ausrüstungen für Entwicklungsländer und die Starthilfe voll in Anspruch genommen.

ERP-Kredite nach
Bundesländern

Verteilung der gesamten ERP-Kredite auf Bundesländer 1975/76

(Energie, Groß- und Mittelkredite für Industrie, Gewerbe und Handel einschließlich Kohlen- und Grenzlandkredite, Verkehr, Fremdenverkehr, Land- und Forstwirtschaft)

Bundesländer	Anzahl	in Schilling	in Prozent
Burgenland	12	80,350.000	5,20
Kärnten	25	123,431.000	7,99
Niederösterreich	111	390,209.000	25,27
Oberösterreich	54	316,262.000	20,48
Salzburg	23	62,800.000	4,07
Steiermark	65	214,043.000	13,86
Tirol	42	150,350.000	9,74
Vorarlberg	14	59,100.000	3,83
Wien	38	147,555.000	9,56
Summe ...	384	1.544,100.000	100,—

Verteilung der ERP-Industriekredite 1975/76 (einschließlich Sonderkredite für Kohlenbergbaugebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete) und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer

Bundesländer	in Schilling	in %	Anteil des Bundeslandes an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie 1975
Burgenland	48,500.000	5,55	0,6
Kärnten	97,000.000	11,10	6,5
Niederösterreich	169,875.000	19,43	23,3
Oberösterreich	260,605.000	29,82	25,6
Salzburg	17,600.000	2,01	3,1
Steiermark	122,715.000	14,04	16,2
Tirol	10,350.000	1,18	4,2
Vorarlberg	6,800.000	0,78	3,9
Wien	140,655.000	16,09	16,6
Summe ...	874,100.000	100,—	100,—

2. Die österreichische Wirtschaft konnte sich der allgemeinen Rezession, die in den Jahren 1974/75 nacheinander alle Mitgliedsländer der OECD erfaßte, nicht entziehen, doch gelang es, den Produktionsrückgang beträchtlich unter jenem der Haupt-Handelspartner zu halten. Obwohl sich die kräftige Inlandsnachfrage schon 1974 infolge der stabilisierenden Maßnahmen etwas abgekühlt hatte, wurde die Konjunkturschwäche des Jahres 1975 vor allem durch den unvermittelten und starken Rückgang der Exporte Anfang 1975 und seine Auswirkungen auf die inländische Nachfrage ausgelöst. Der Konjunkturpolitik der Bundesregierung sowie der Fortführung der in einem breiteren Rahmen ausgehandelten Stabilisierungspakete und weiteren Maßnahmen gelang es jedoch, einerseits das Beschäftigungsniveau stabil und andererseits den Preisauftrieb in Grenzen zu halten. Die im Zusammenhang miteinander zu sehenden Erfolge Österreichs bei der Verfolgung der Zielsetzungen des „Magischen Dreiecks“ der Wirtschaftspolitik (Wachstum — Vollbeschäftigung — Preisstabilität) fanden auch international Anerkennung.

Konjunktur- und Stabilisierungspolitik der Bundesregierung

Die quartalsweise Entwicklung der österreichischen Wirtschaft während des 14. ERP-Wirtschaftsjahres ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Entwicklung der österreichischen Wirtschaft im Verlauf des vierzehnten ERP-Wirtschaftsjahres (Mitte 1975 bis Mitte 1976)

Wirtschaftswachstum und Investitionen 1975/76

Reales Wachstum gegenüber dem Vorjahr in Prozenten

	1975		1976	
	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal
Bruttonationalprodukt.....	— 3,1	+ 0,7	+ 2,4	+ 4,5
Bruttoanlageinvestitionen insg.	— 6,1	— 2,3	— 1,3	— 5,8
davon Ausrüstungsinvestitionen...	— 9,6	— 1,1	+ 0,2	+ 9,7
davon bauliche Investitionen	— 4,0	— 3,0	— 3,0	+ 3,0

Quelle: Wifo

In der 2. Hälfte des Berichtszeitraumes begann sich die Investitionstätigkeit anfangs zögernd und dann wieder zunehmend zu beleben. Für eine solche Entwicklung typisch, übertrafen die Importe von Maschinen gegen Ende des Wirtschaftsjahres die Vorjahrswerte bereits um fast ein Viertel, die von elektrischen Maschinen und Geräten um ein Drittel. Eine Zunahme in der Baustoffproduktion und der Beschäftigung von Bauarbeitern zeigte den Beginn einer neuerlichen Erholung der Baukonjunktur an. Auch die OECD rechnet in ihrem jüngst erschienenen Bericht über die österreichische Wirtschaft damit, daß die prognostizierte Zunahme der heimischen

Einsetzende Konjunkturbelebung

10

Nachfrage gemeinsam mit dem Exportaufschwung im Jahre 1976 nach zweijähriger Stagnation bzw. Abwärtsentwicklung insgesamt zu einer leichten Erholung der Anlagekapitalbildung führen wird. Da die Kapazitätsauslastung aber weiterhin niedrig sei, was sich im Jahresverlauf nicht entscheidend bessern dürfte, und auch die Gewinne zurückgegangen wären, sei in diesem Stadium des Konjunkturablaufes eine sehr kräftige Zunahme der Investitionen der Wirtschaft eher unwahrscheinlich.

Der jüngste Investitionstest des Wirtschaftsforschungs-Institutes zeichnet allerdings ein über die Erwartungen günstiges Bild. Viele Unternehmen haben ihre Investitionspläne gegenüber den ursprünglichen Absichten recht beträchtlich erhöht und es wird angenommen, daß diese Revisionen nach oben hin noch zunehmen. Auch die Erfahrungen aus früheren Aufschwungsperioden erlauben die Annahme, daß die tatsächlichen Investitionen die zuletzt genannten Absichten noch übertreffen werden. Damit dürfte es der österreichischen Wirtschaft gelungen sein, die internationale Konjunkturabschwächung mit einer vergleichsweise nur geringen Beeinträchtigung der Investitionen durchzustehen.

B. ABWICKLUNG DES ERP-JAHRESPROGRAMMS 1975/76

I. Allgemeines

Die ERP-Kreditkommission entscheidet gemäß § 7 (1) des ERP-Fonds-Gesetzes über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Groß- und Mittelkrediten, soweit diese Entscheidung nicht an Fachkommissionen delegiert wurde.

Fachkommissionen bestehen für Kredite des Fremdenverkehrs, der Land- und Forstwirtschaft und des Verkehrssektors. Die Bestellung der Mitglieder der Kommissionen erfolgt durch die Bundesregierung.

II. ERP-Kreditkommission

1. Zuständigkeit

Die ERP-Kreditkommission ist zuständig für Investitionskredite auf dem Gebiete der Energie und der gewerblichen Wirtschaft (Industrie, Gewerbe und Handel), wobei sie über Großkredite in Plenarsitzungen entscheidet, während Mittelkredite (Krediterfordernis zwischen 100.000 und 500.000 S) von einem zweigliedrigen Unterausschuß dieser Kommission behandelt werden.

2. Zusammensetzung

Die Zusammensetzung der ERP-Kreditkommission im laufenden Geschäftsjahr war wie folgt:

Vorsitzender:

WIRLANDNER, Dr. Stefan, Präsident, Vorstandsdirektor

Stellvertretender Vorsitzender:

POPPOVIC Hans, Präsident, Kommerzialrat

Mitglieder:

ABT, Dr. Kurt, Rechtsanwalt, Kommerzialrat

LACHS, Dr. Thomas, Vorstandsdirektor

LANNER, Dipl.-Ing. Dr. Sixtus, Direktor, Abgeordneter zum Nationalrat

MAYR Hans, Stadtrat

PELTZMANN Anton, Landesrat, Kommerzialrat

SCHMIDT-CHIARI, Dr. Nikolaus, Vorstandsdirektor

SCHNEIDER Karl, Landesrat, Kommerzialrat

STOCKINGER, Dkfm. Walter, Generaldirektor

VOGL, Dkfm. Dr. Helmut, Landesrat

ZORN Walter, Vorstandsdirektor

Die Herren

Stellvertretender Vorsitzender:
POPPOVIC Hans, Präsident, Kommerzialrat

Mitglieder:
PELTZMANN Anton, Landesrat, Kommerzialrat und ZORN Walter, Vorstandsdirektor sind ausgeschieden und wurden in der 78. Sitzung der ERP-Kreditkommission am 8. April 1976 verabschiedet.

Der Ministerrat hat mit Beschluß vom 27. April 1976 Herrn Präsident Dr. Stefan Wirlandner mit der Einberufung der ersten Sitzung der neu bestellten ERP-Kreditkommission in der neuen Gesetzgebungsperiode des Nationalrates betraut.

Stellvertretender Vorsitzender:
Vizepräsident Landesrat KR Karl SCHNEIDER
In der 79. Sitzung der ERP-Kreditkommission am 20. Mai 1976 wurden die neu bestellten Herren
DORN, Dkfm. Dr. Helmut
MALINA-ALTZINGER Eugen, Kommerzialrat
RAIDL, Dkfm. Dr. Claus J., Prokurist
als Mitglieder der ERP-Kreditkommission begrüßt.

3. Tätigkeit

- a) Großkredite
 - aa) Energie

In der Sparte Elektrizitätswirtschaft wurden zur Fortführung der Finanzierung eines Laufkraftwerkes und eines weiteren Ausbaues sowohl der Primär- als auch der Sekundärversorgung 100 Millionen Schilling vergeben.

Energiekredite

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen	Höhe der Gesamt-investitionen
Elektrizitätswirtschaft	2	S 100,000.000	S 4.921,100.000
davon verstaatlicht	2	100,000.000	4.921,100.000

- bb) Industrie, Gewerbe und Handel

Im laufenden Geschäftsjahr wurden 106 Großkredite mit einem Gesamtvolumen von ERP-Normalverfahren S 843,950.000 von der Kommission genehmigt, davon 71 Kredite mit einem Betrag von S 637,350.000 im Normalverfahren und 35 Kredite mit einem Betrag von S 206,600.000 im Rahmen des Sonderprogramms (Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen im Grenzland und in Kohlenbergbaugebieten).

Die Anträge wurden, wie in den vergangenen Jahren, von jenen Branchen eingebracht, welche für die österreichische Wirtschaft sehr wesentlich sind, sodaß sich in der Reihenfolge gegenüber den letzten Jahren keine grundlegenden Änderungen ergeben haben. Es liegen nach wie vor mit Abstand die Sparten Metallverarbeitung, Chemie, Papier, Eisen, Stahl und Textil an der Spitze.

Für ERP-Großkredite im Normalverfahren beträgt der Zinsfuß 5% p. a., die Laufzeit zwischen 5 und 10 Jahren. Für Großvorhaben des Sektors Energie kann eine längere Laufzeit gewährt werden. Beim ersten ERP-Kredit ist der ERP-Kreditanteil mit maximal 50% und bei weiteren ERP-Kreditanträgen mit maximal 30% der richtliniengemäß anerkannten Gesamtkosten des Projektes begrenzt.

Im gleichen Wirtschaftsjahr kann in der Regel ein Kreditwerber nur einen ERP-Kredit erhalten.

12

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite im Normalverfahren (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1975/76

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Eisen und Stahl	3	87,200.000	13,68	1.242,889.000	7,02
Metallverarbeitung	19	103,000.000	16,16	597,455.805	17,24
Elektroindustrie	8	61,100.000	9,59	367,978.039	16,60
Nichteisenmetalle	1	12,000.000	1,88	41,324.000	29,04
Holz	2	3,500.000	0,55	15,779.019	22,18
Chemie	10	101,500.000	15,92	659,048.898	15,40
Textil	9	80,850.000	12,69	223,709.301	36,14
Papier	6	96,400.000	15,12	661,161.174	14,58
Bau, Steine, Erden	2	5,600.000	0,88	36,169.541	15,48
Glas und Keramik	1	11,000.000	1,73	57,992.014	18,97
Nahrungsmittel	4	58,500.000	9,18	283,006.508	20,67
Graphik	2	5,200.000	0,82	19,557.550	26,59
Diverse	4	11,500.000	1,80	52,538.645	21,89
Summe ...	71	637,350.000	100,00	4.258,609.494	14,97
davon verstaatlicht	5	168,400.000	26,42	1.780,455.000	9,46

Grenzlandförderung

cc) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, Niederösterreichs, des Burgenlandes, der Steiermark und Teilen Kärntens.

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms für Kohlenbergbaugebiete und grenznahe Entwicklungsgebiete auf Branchen 1975/76

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Eisen und Stahl	1	15,000.000	7,26	29,210.000	51,35
Metallverarbeitung	7	30,700.000	14,86	71,743.986	42,79
Elektroindustrie	4	54,400.000	26,33	121,228.399	44,87
Holz	2	13,000.000	6,29	44,737.701	29,06
Chemie	6	37,900.000	18,35	98,325.098	38,55
Textil	3	8,100.000	3,92	19,511.282	41,51
Bau, Steine, Erden	8	36,200.000	17,52	109,468.264	33,07
Glas und Keramik	1	2,500.000	1,21	8,600.000	29,07
Nahrungsmittel	2	2,800.000	1,36	10,188.683	27,48
Handel	1	6,000.000	2,90	17,420.269	34,44
Summe ..	35	206,600.000	100,00	530,433.682	38,95
davon verstaatlicht	1	15,000.000	7,26	29,210.000	51,35

Aufteilung der Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms nach Bundesländern 1975/76

Bundesländer	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen
		S
Burgenland	4	48,000.000
Kärnten	7	38,500.000
Niederösterreich	17	56,400.000
Oberösterreich	2	7,800.000
Steiermark	5	55,900.000
Summe ...	35	206,600.000

Bei den zinsbegünstigten ERP-Grenzlandkrediten ist eine ähnliche Reihenfolge der branchenmäßigen Verteilung wie bei den Normalkrediten nicht festzustellen. Die Schwerpunkte der Betriebsansiedlungen lagen in Niederösterreich bzw. im steirischen Grenzgebiet.

dd) Für das ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, Niederösterreichs, des Burgenlandes, der Steiermark und von Teilen Kärntens sowie im Kupfererzbergbaugebiet Mitterberg in Salzburg gelten folgende besondere Kreditkonditionen:

a) Der Zinsfuß für diese Kredite beträgt in den ersten fünf Jahren 1 % p. a., für die restliche Laufzeit 5%.

b) Die Laufzeit der Kredite kann bis zu 15 Jahren, einschließlich fünf rückzahlungsfreier Jahre betragen.

c) Die Eigenfinanzierungsquote wird unabhängig davon, ob ERP-Kredite bereits in Anspruch genommen worden sind oder nicht, für Großkredite mit mindestens 30 % der Gesamtkosten des Projekts festgesetzt.

b) Mittelkredite

Der für die Genehmigung der Mittelkredite zuständige Unterausschuß hat im Berichtsjahr 8 Sitzungen abgehalten und hiebei 63 Ansuchen in der Höhe von S 30,150.000.— genehmigt. Die ermöglichten Gesamtinvestitionen betrugen S 65,030.085.—. Bei den Mittelkrediten trat an Stelle der bisher führenden Sparte Metallverarbeitung die holzverarbeitende Industrie, gefolgt von der nahrungs- und genußmittelverarbeitenden Industrie sowie der metallverarbeitenden Industrie. Die Nachfrage nach Mittelkrediten war im Geschäftsjahr 1975/76 gegenüber dem Vorjahr anzahlmäßig um ein Drittel und betragsmäßig fast um zwei Drittel höher.

Für die Mittelkredite beträgt der Zinsfuß 5 % p. a., mit Laufzeiten zwischen 5 und 10 Jahren. Beim ersten ERP-Kredit ist der ERP-Kreditbetrag mit maximal 75 % und bei weiteren ERP-Krediten mit maximal 50 % der richtliniengemäß anerkannten Gesamtkosten des Projektes begrenzt. Im gleichen Wirtschaftsjahr kann in der Regel ein Kreditwerber nur einen ERP-Kredit erhalten.

Verteilung der in Anspruch genommenen Mittelkredite (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1975/76

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Metallverarbeitung	8	3,850.000	12,77	11,517.748	33,43
Elektroindustrie	3	1,380.000	4,58	2,816.971	48,99
Holz	17	8,080.000	26,80	15,334.974	52,69
Chemie	2	950.000	3,15	1,460.000	65,07
Textil	4	2,000.000	6,63	5,991.726	33,38

(Fortsetzung nächste Seite)

**Verteilung der in Anspruch genommenen Mittelkredite (Industrie und Gewerbe) auf Branchen
1975/76 (Fortsetzung)**

Branche	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
Papier	1	500.000	1,66	1,259.280	39,71
Bau, Steine, Erden	3	1,480.000	4,91	2,750.455	53,81
Nahrungsmittel	10	4,750.000	15,75	9,402.587	50,52
Graphik	2	1,000.000	3,32	1,408.745	70,99
Transporte	5	2,500.000	8,29	5,792.920	43,16
Glas und Keramik	2	990.000	3,28	1,379.015	71,79
Handel	1	500.000	1,66	666.473	75,02
Diverse	5	2,170.000	7,20	5,249.191	41,34
Summe ...	63	30,150.000	100,00	65,030.085	46,36

III. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft

1. Zuständigkeit

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft.

2. Zusammensetzung

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

Mitglieder:

FRIESENBICHLER Johann, Zentralsekretär, Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft;
 KOPETZ, Dipl.-Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor, Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark;
 SCHNEIDER, Dr. Leopold, Oberlandwirtschaftsrat, Kammeramtsdirektor der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer;
 TILLIAN Rudolf, Erster Präsident des Kärntner Landtages;
 WURZ, Dipl.-Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h. c., Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;
 ZINKANELL Josef, Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag.

Kammeramtsdirektor Dipl.-Ing. Dr. Heinrich KOPETZ wurde an Stelle des während des Berichtsjahres ausgeschiedenen Kammeramtsdirektors i. R. Hofrat Dr. Otto HOLZINGER zum Mitglied der Fachkommission bestellt.

Darüber hinaus stehen dieser Kommission nachstehende Experten für forstwirtschaftliche Fragen zur Verfügung:

KERN, Dipl.-Ing. Herbert, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;
 KRENDELSBERGER, Dipl.-Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h. c. Generalsekretär des Hauptverbandes der Wald- und Grundbesitzerverbände Österreichs;
 SCHNEIDER Viktor, Bürgermeister, Niederösterreich;
 STÖGNER Gregor, Abgeordneter zum Nationalrat, Landessekretär, Vizepräsident der Kammer der Arbeiter und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft für Oberösterreich;
 STRENN, Dipl.-Ing. Leopold, Forstdirektor, Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer;
 WEICHSELBERGER Alfred, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag.

3. Tätigkeit

Die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft hat im 14. Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds 7 Sitzungen und eine Unterausschußsitzung abgehalten, wobei 129 Kreditanträge mit einem Gesamtvolumen von 200 Mio. S genehmigt wurden.

a) Landwirtschaft

Am Sektor Landwirtschaft wurden im Berichtsjahr 58 Projekte mit einem Kreditvolumen von 164,54 Mio. S genehmigt. Ein Kreditbetrag von 5,460 Mio. S wurde seitens der Landwirtschaft dem Sektor Forstwirtschaft zur Verfügung gestellt. Die mit Hilfe der landwirtschaftlichen ERP-Mittel durchgeführten Investitionsmaßnahmen erreichten ein Volumen von rund 390 Mio. S, wobei als Auswahlkriterien der einzelnen Vorhaben neuerlich insbesondere konjunktur- und regionalpolitische Kriterien (Konjunkturbelebung und Grenzlandförderung) im Vordergrund standen. Der infolge der Ausdehnung der Körnermaisbauflächen in Österreich erforderlichen Ausweitung der Lagerungs- und Trocknungseinrichtungen wurde neuerlich durch Bereitstellung von 35 ERP-Krediten mit einem Volumen von 94,240 Mio. S (d. s. 57,27 %) für Getreidesiloprojekte Rechnung getragen.

Neuerliche Berücksichtigung konjunktur- und regionalpolitischer Aspekte

Im Rahmen der Maßnahmen zur Verbesserung des Absatzes und der Verwertung landwirtschaftlicher Produkte wurden auch im vergangenen Wirtschaftsjahr landwirtschaftliche ERP-Mittel in Höhe von 35,6 Mio. S für Molkereien zur Verfügung gestellt.

Die rationelle Fleischviehhaltung wurde unter Beachtung der betriebseigenen Futtergrundlagen mit Hilfe von 9 ERP-Krediten im Ausmaß von zusammen 9,9 Mio. S (enthalten in der Sparte „Diverse“) unterstützt.

Im Berichtsjahr wurden neuerlich 4 Vorhaben, welche die Elektrifizierung ländlicher Gebiete zum Gegenstand hatten, mit landwirtschaftlichen ERP-Krediten von zusammen 7,7 Mio. S gefördert.

Die Kredithöhe richtet sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsvorhaben; der Kreditwerber hat zu den gesamten Investitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30 % aus selbstaufzubringenden Eigenmitteln und allfälligen sonstigen Mitteln (Bankkredite usw.) beizusteuern. Subventionen werden hiebei nicht auf die Eigenleistung angerechnet.

Die Laufzeit der Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie beträgt maximal:

Komplette Neubauten	12—15 Jahre
Erweiterungsbauten	8 Jahre
Grünfuttersilos	}
Düngemittelsilos	
Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung	
Elektrifizierung	
Agrarische Operationen	15 Jahre

Für die vorgenannten Maßnahmen kann eine tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal 2 Jahren gewährt werden.

Die Kreditzinsen betragen einheitlich 5 %, mit Ausnahme von Elektrifizierungsmaßnahmen und agrarischen Operationen, für die nur 3 % berechnet werden.

Verteilung der landwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1975/76

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%	
Silos	35	94,240.000.—	57,27	225,532.113.—	41,79	
Mischfutterwerke	1	12,000.000.—	7,29	18,250.000.—	65,75	
Molkereien	5	35,600.000.—	21,64	70,490.000.—	50,50	
Umstellungsbedingte Maßnahmen	2	4,000.000.—	2,43	20,760.000.—	19,27	
Elektrifizierung	4	7,700.000.—	4,68	34,913.500.—	22,05	
Diverse	10	10,300.000.—	6,26	19,628.000.—	52,48	
Zu- und Nebenerwerb	1	700.000.—	0,43	1,000.000.—	70,00	
Summe ...	58	164,540.000.—	100,00	390,573.613.—	42,13	

Gegenüberstellung des perzentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1963/64 bis 1975/76

Sparte	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76
Getreidesilos.....	69,5	31,4	23,6	40,8	21,5	25,8	46,6	58,6	43,8	35,8	51,0	41,3	57,3
Mischfutterwerke ...	7,0	6,5	9,8	3,8	20,4	7,0	12,5	4,6	20,6	13,8	9,4	6,1	7,3
Grünfuttersilos	0,3	0,1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düngekalksilos	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Umstellungsbedingte Maßnahmen	8,7	9,6	9,7	2,5	15,4	3,0	3,7	16,2	8,1	4,1	9,8	11,3	2,4
Elektrifizierung	3,8	1,3	6,4	2,0	5,0	5,9	5,3	4,0	6,9	—	2,6	2,8	4,7
Güterwege	10,6	14,0	2,5	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Molkereien	—	37,1	47,9	50,4	37,7	55,3	30,7	16,6	18,9	42,7	22,6	27,1	21,6
Agrarische Operationen	—	—	—	—	—	3,0	1,2	—	1,7	—	0,5	—	—
Zu- und Nebenerwerb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,6	—	—	0,4
Diverse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,1	11,4	6,3
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

b) Forstwirtschaft

Auf diesem Sektor wurden im Wirtschaftsjahr 1975/76 des ERP-Fonds 71 Vorhaben mit einem Gesamtkreditbetrag von 35,460.000 S gefördert. Wie bereits oben erwähnt, wurde über den für den Sektor Forstwirtschaft ursprünglich vorgesehenen Rahmen von S 30 Mio. hinaus ein Kreditbetrag von S 5,460.000— von Seiten der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt.

Auch auf diesem Sektor wurde bei der Auswahl der zu fördernden Projekte dem Konjunkturbelebungsprogramm der Bundesregierung Rechnung getragen.

Sparte Waldaufschlie-
ßung — weitere
Expansion, Zunahme
der Sparte Holz-
bringung

Entsprechend der weiter fortschreitenden Mechanisierung der Forstarbeiten und des Holzabtransportes mittels LKW entfiel — wie im Vorjahr — neuerlich der größte Anteil auf die Sparte Waldaufschlie-ßung. Diesem Trend folgend hat auch in der Sparte Holzbringung (Maschinenanschaffung) mit S 7,774.000 an gewährten ERP-Krediten eine betragsliche Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr stattgefunden.

In der Sparte Aufforstung konnte im Berichtsjahr mit 15 geförderten Projekten und einer bewilligten Kreditsumme von 7,006.000 S (19,76%) das Vorjahrsniveau fast erreicht werden.

Im Rahmen der Sparte „Sozialpolitische Maßnahmen“ wurden wieder Kredite für die Schaffung von Unterkünften für Arbeitnehmer in der Forstwirtschaft zur Verfügung gestellt.

Die Kredithöhe richtet sich nach Art und Umfang der geplanten Investitionsmaßnahme; der Kreditwerber hat zu den gesamten Investitionskosten eine Eigenfinanzierung in der Höhe von mindestens 30% aufzubringen.

Die Laufzeit der Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie beträgt maximal:

Aufforstung	15 Jahre,
Waldaufschlie-ßung (Wegebau)	15 Jahre,
Holzbringung (Maschinen).....	5 Jahre,
Sozialpolitische Maßnahmen	10 Jahre.

Eine tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal 2 Jahren, bei Aufforstungsmaßnahmen bis maximal 3 Jahren, kann gewährt werden.

Die Kreditzinsen betragen derzeit für den Kreditwerber einheitlich 5%, niedrigere Zinssätze gelten für folgende Sparten:

Aufforstung	1 ½%
Waldaufschlie-ßung (Wegebau)	3 %
Dienstwohnungen	3 %

Verteilung der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1975/76

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
		S	%		
Aufforstung	15	7,006.000	19,76	10,100.200	69,37
Waldaufschließung	37	20,172.000	56,89	29,769.500	67,76
Holzbringung	17	7,774.000	21,92	11,137.866	69,80
Sozialpolitische Maßnahmen	2	508.000	1,43	728.000	69,78
Summe ...	71	35,460.000	100,00	51,735.566	68,54

Gegenüberstellung des perzentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1963/64 bis 1975/76

Sparte	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	73/74	74/75	75/76
Aufforstung	32,8	31,0	22,2	21,3	17,2	27,7	22,0	20,6	12,9	17,5	1,3	20,3	19,8
Waldaufschließung .	34,0	41,5	54,1	56,9	60,6	45,5	44,1	45,2	62,1	39,4	59,7	59,0	56,9
Holzbringung	17,2	15,3	6,4	12,6	13,4	20,4	19,9	27,3	20,3	41,6	29,6	9,6	21,9
Sozialpolitische Maßnahmen	16,0	12,2	17,3	9,2	8,8	6,4	14,0	6,9	4,7	1,5	9,4	11,1	1,4
Summe ...	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

IV. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite**1. Zuständigkeit**

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Fremdenverkehrssektor.

Die Laufzeit der ERP-Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie beträgt maximal:

	Höchstlaufzeit	maximale tilgungsfreie Zeit
Neubauten	15—20 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die überwiegend aus Zu-, An- oder Umbauten bestehen	8—12 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die in der Installation von Fließwasser, Badezimmern, Zentralheizungen, Liften oder Generalrenovierungen der Küche bestehen	5—10 Jahre	1 Jahr
Sonstige Modernisierungen, wie Technisierung von Küchen, Kühlanlagen usw.	5 Jahre	1 Jahr
Schwimmbäder	15 Jahre	2 Jahre
Kurmittelhäuser	15—18 Jahre	2 Jahre
Die Kreditzinsen betragen 5 % p. a.		

2. Zusammensetzung

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie.

18

Mitglieder:

FIGDOR Walter, Generaldirektor, Kommerzialrat, Wien;
 SCHEINER Otto, Kommerzialrat, Fachverband der Beherbergungsbetriebe Österreichs, Wien;
 MILLWISCH Leopold, Generaldirektor i. R., Kommerzialrat, Wien;
 MOSER Alfons, Bürgermeister, Kommerzialrat, Tirol;
 REICHL, Ing. Hermann, Landesrat, Oberösterreich;
 ZEDEK, Dr. Gustav, Syndikus, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Wien.

Kommerzialrat Otto SCHEINER wurde an Stelle des während des Berichtsjahres ausgeschiedenen Landeshauptmann-Stellvertreters a. D. Komm.-Rat Michael HASLINGER zum Mitglied der Fachkommission bestellt.

3. Tätigkeit

Der großen Bedeutung des Fremdenverkehrs für die österreichische Volkswirtschaft entsprechend und um der übergroßen Nachfrage nach ERP-Krediten auf diesem Sektor Rechnung tragen zu können, wurde für den Fremdenverkehr im Wirtschaftsjahr 1975/76 des ERP-Fonds ein Kreditvolumen von S 300 Mio. zur Verfügung gestellt.

Die ERP-Fachkommission für Fremdenverkehrskredite hat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 3 Sitzungen, 1 Unterausschußsitzung und 1 Zirkularsitzung abgehalten, wobei 72 Kreditanträge mit einem Kreditvolumen von 300 Mio. S bewilligt wurden. Mit diesen Kreditbewilligungen wurden Gesamtinvestitionen im Ausmaß von S 733,549.614 ermöglicht und damit auch ein wesentlicher Beitrag zur Konjunkturbelebung geleistet. Wie in den Vorjahren entfiel auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der größte Anteil, nämlich 37 Projekte mit 181,8 Mio. S, auf die Qualitätsverbesserung und Modernisierung von Beherbergungsbetrieben, was mit den steigenden Qualitätsansprüchen des Reisepublikums ursächlich in Zusammenhang steht. Erfreulich ist die im Berichtsjahr gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegene Nachfrage nach ERP-Krediten zum Ausbau von Verpflegungsbetrieben, so konnten im Wirtschaftsjahr 1975/76 24 derartige Projekte mit einem Kreditvolumen von 58,2 Mio. S gefördert werden.

8 Kredite mit zusammen 37 Mio. S konnten auch im Wirtschaftsjahr 1975/76 wieder für regional-strukturell bedeutende Schwimmbädervorhaben gewährt werden. Für Kureinrichtungen wurden 3 ERP-Kredite in Höhe von zusammen 23 Mio. S von der Fachkommission bewilligt.

Auch am Sektor Fremdenverkehr war bei Auswahl und Behandlung der vorliegenden Kreditanträge das von der Bundesregierung beschlossene Konjunkturbelebungsprogramm maßgeblich.

ERP-Kredite des Fremdenverkehrssektors 1975/76

(Beträge in 1000 S)

Bundesland	Beherbergung Kr.	Beherbergung Betrag	Verpflegung Kr.	Verpflegung Betrag	Schwimmbäder Kr.	Schwimmbäder Betrag	Kurmittelhäuser Kr.	Kurmittelhäuser Betrag	Kr.	Total Betrag	%
Wien	1	6.900	—	—	—	—	—	—	1	6.900	2,30
Niederösterreich	3	22.000	—	—	—	—	1	5.000	4	27.000	9,00
Burgenland	—	—	1	1.800	—	—	—	—	1	1.800	0,60
Oberösterreich	6	24.600	3	5.800	—	—	—	—	9	30.400	10,13
Salzburg	5	17.700	1	2.500	2	6.000	—	—	8	26.200	8,74
Steiermark	4	22.000	2	3.900	—	—	1	10.000	7	35.900	11,97
Kärnten	4	18.300	1	2.800	—	—	—	—	5	21.100	7,03
Tirol	10	47.000	14	34.700	4	23.500	1	8.000	29	113.200	37,73
Vorarlberg	4	23.300	2	6.700	2	7.500	—	—	8	37.500	12,50
Summe ...	37	181.800	24	58.200	8	37.000	3	23.000	72	300.000	100,00

Kr. = Anzahl der Kredite

Verteilung der Fremdenverkehrskredite nach Sparten 1975/76

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%		%
Beherbergung	37	181,800.000	60,60	402,039.692	45,22
Verpflegung	24	58,200.000	19,40	112,547.378	51,71
Kurmittelhäuser	3	23,000.000	7,67	104,500.000	22,01
Schwimmbäder	8	37,000.000	12,33	114,462.544	32,33
Summe ...	72	300,000.000	100,00	733,549.614	40,90

V. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors**1. Zuständigkeit**

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung eines Investitionskredites auf jenem Verkehrssektor, der in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Verkehr fällt.

Die Eigenkapitalsquote soll mindestens ein Drittel des Gesamtvorhabens ausmachen. Die Laufzeit der Kredite wird in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt.

	Maximale Laufzeit	Maximale tilgungsfreie Zeit
Neuerrichtung von Verkehrseinrichtungen	25 Jahre	1½ Jahre
Größere Zu- und Umbauten	15 Jahre	1½ Jahre
alle anderen Arten von Investitionen im Rahmen bestehender Verkehrseinrichtungen	10 Jahre	1½ Jahre
Schlepplifte	5 Jahre	2 Jahre
Die Kreditzinsen betragen 5% p. a.		

2. Zusammensetzung

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Verkehr:

Mitglieder:

FRIESE Rudolf, Kommerzialrat, Salzburg;
 SCHLÄGLBAUER, Dr. Viktor, Wien;
 SCHÖFFEL, Dr. Günther, Generaldirektor, Tirol;
 SOKOL, Dkfm. Dr. Alfred, Generaldirektor, Wien;
 STIDL Alois, Sekretär, Wien;
 STOCKINGER, Dkfm. Walter, Generaldirektor, Salzburg.

Im Berichtsjahr wurden Kommerzialrat Rudolf FRIESE an Stelle von Kommerzialrat Karl HERBER und Generaldirektor Dkfm. Dr. Alfred SOKOL an Stelle von Generaldirektor i. R. Kommerzialrat Leopold MILLWISCH zu Mitgliedern der Fachkommission bestellt.

3. Tätigkeit

Im Wirtschaftsjahr 1975/76 wurden am Sektor Verkehr 2 Sitzungen der Fachkommission, 2 Sitzungen des Unterausschusses und 1 Zirkularsitzung abgehalten, wobei 12 Projekte mit einer Kreditsumme von 70 Mill. S bewilligt werden konnten. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen belaufen sich auf S 153,927.039.

Wie in den Vorjahren lag auch im Berichtsjahr das Schwergewicht der Förderungsmaßnahmen auf Kapazitätserhöhungen von Seilförderanlagen. Auch den Bemühungen um Erschließung neuer für den Fremdenverkehr interessanter Entwicklungsgebiete wurde wieder durch Förderung einschlägiger Projekte Rechnung getragen.

Erhöhung der Förderleistung

Verteilung der Verkehrskredite nach Sparten 1975/76

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
		S	%		%
Seilbahnen	10	61,500.000	87,86	136,605.071	45,02
Schlepplifte	2	8,500.000	12,14	17,321.968	49,07
Summe ...	12	70,000.000	100,00	153,927.039	45,48

VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes

Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden auch im Berichtsjahr ebenso wie im Vorjahr 30 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte als Beitrag des ERP-Fonds bereitgestellt.

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank gewährte der ERP-Fonds einen weiteren Kredit in Höhe von 52,43 Millionen Schilling, womit Indien nunmehr insgesamt 979,73 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln erhalten hat.

Im Rahmen der Förderung der Entwicklungsländer durch die Beistellung von Ausrüstungen stellt der ERP-Fonds im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr einen Betrag in Höhe von 30 Millionen Schilling zur Verfügung.

Mit Beschluß des Ministerrates im Juni 1964 wurde ein Verfahren genehmigt, durch das Kredite gewährt werden, welche die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern zum Ziel haben (insbesondere Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichischer Erzeugnisse und ähnliches). Diese Kreditaktion wird zu je 50 % vom ERP-Fonds und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft finanziert. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren, das längere Zeit nur mäßig in Anspruch genommen worden ist, insgesamt 47 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Im Hinblick auf die Nachfrage nach diesen Krediten wurde im Berichtsjahr ein weiterer Betrag von 5 Millionen Schilling bereitgestellt.

Die Österreichische Investitionskredit AG erhielt bis zum 30. Juni 1975 Darlehen in der Gesamthöhe von 433 Millionen Schilling und die Österreichische Kommunalkredit AG in der Gesamthöhe von 413 Millionen Schilling. Im Berichtsjahr gewährte der ERP-Fonds diesen Instituten wiederum langfristige niedrig verzinsliche Darlehen von je 20 Millionen Schilling, die so wie bisher dem Zweck dienten, durch Bildung eines Mischzinsfußes die Vergabe von Investitionskrediten zu günstigen Bedingungen zu ermöglichen.

Der Bürgschaftsfonds Ges. m. b. H. wurden bis 30. Juni 1975 insgesamt 114,1 Millionen Schilling als Treugut einschließlich der vom ERP-Fonds nicht abgerufenen Zinsen zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr wurde wiederum ein Betrag von 5 Millionen Schilling als Treugut angewiesen. Auch die Exportfonds Ges. m. b. H. erhielt so wie im Vorjahr gleichfalls 5 Millionen Schilling zur Förderung ihrer Tätigkeit.

C. DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS

Über den Stand des ERP-Vermögens gibt die Vermögensübersicht auf den Seiten 24 und 25 Aufschluß.

Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank in der bilanziellen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsrechte gibt jedoch die Tabelle C (Seite 33) einen Überblick.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1976

Aktiva

Zu Position I:

Die in dieser Position ausgewiesenen Guthaben sind mit S 536.512.704,16 für bereits zugesagte Kredite und Darlehen aus früheren Jahresprogrammen gebunden.

Außerdem besteht eine Bindung in Höhe von S 777.047,35 für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte Zuwendungen. Desgleichen sind in dieser Position die gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank für Haftungszwecke gebundenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“ in Höhe von S 588.637.464,58 enthalten, sodaß der ERP-Fonds zum 30. Juni 1976 über flüssige Mittel in Höhe von S 165.958.372,28 verfügt.

Zu Position II:

Die Forderung des ERP-Fonds an den Bund hat durch eine Rückzahlung im Berichtszeitraum eine Verminderung gegenüber dem Vorjahr erfahren.

Zu Position III:

Die Forderungen aus gewährten ERP-Krediten sind — mit Ausnahme der Forderungen im Sektor Industrie und Gewerbe, in dem neue Kredite nur aus Mitteln des Nationalbankblocks finanziert werden — per Saldo um 202 Millionen Schilling gestiegen.

Die Mittel für die Erhöhung der Forderungen aus gewährten ERP-Krediten werden zum Teil aus Rückflüssen im Sektor Industrie und Gewerbe gedeckt. In absehbarer Zeit werden jedoch in diesem Sektor die Forderungen getilgt sein und dadurch eine Verminderung der disponiblen Mittel eintreten.

Zu Position IV:

Die Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 36,5 Millionen Schilling angestiegen, da per Saldo die Leistungen des Fonds größer als die Rückzahlungen waren.

Zu Position V:

Durch eingegangene Tilgungsraten haben die Forderungen an den Kohlen- und Buntmetall-Bergbau eine Verminderung um rund 9,8 Millionen Schilling erfahren.

Zu Position VI:

Die Forderungen aus notleidenden Krediten sind im Berichtszeitraum um 16,1 Millionen Schilling gestiegen und betrifft diese Erhöhung den Fremdenverkehrssektor.

Notleidende Kredite zum 30. Juni 1976 im Eigenblock

Landwirtschaft	S
(einschließlich Kredite für Flüchtlinge, für Pachtungen und Ankauf von Eigenheimen und zum Ankauf landwirtschaftlicher Geräte)...	139.390,60
Forstwirtschaft	144.106,29
	283.496,89
Fremdenverkehrssektor	42.320.564,43
Verkehrssektor	3.500.000,—
Industrie und Gewerbe	3.869.028,—
	49.973.089,32

Zu Position VII:

Diese Position enthält die Werte für Büromaschinen, Büroeinrichtungen und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibungen.

22**Zu Position VIII:**

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1976.

Passiva**Zu Position I:**

Unter dieser Position wird das Fondsvermögen ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung des Jahresprogramms 1976/77 zur Verfügung stehen. Die flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag 166 Millionen Schilling. Der fehlende Betrag in Höhe von 473,6 Millionen Schilling muß aus den im Laufe des Wirtschaftsjahres 1976/77 erwarteten Rückflüssen gedeckt werden.

Das Vermögen des Fonds ist im Berichtsjahr von 6.310 Millionen auf 6.475 Millionen um rund 165 Millionen Schilling angestiegen. Die Erhöhung von 165 Millionen Schilling ergibt sich aus dem Reingewinn von 156 Millionen Schilling und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen wegen Kapitaltilgungen in Höhe von 9 Millionen Schilling.

Zu Position II:

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungsempfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können.

Außer den in Position III und IV erfaßten Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen bestanden zum Bilanzstichtag 30. Juni 1976 keine anderen Verbindlichkeiten.

Zu Position III:

Diese Position erfaßt die Rückstellung für nicht genau errechenbare Vergütungen an Treuhänder des Fonds.

Zu Position IV:

Entsprechend dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank fließen dem Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblocks als Mehrerlöse zu, die jedoch vom Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage umfaßt diese Mehrerlöse.

Zu Position V:

Diese Position umfaßt Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in dem für erforderlich gehaltenen Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen III und IV der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die Erhöhung der ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen ist auf Einzelwertberichtigungen und auf die notwendige weitere Dotierung der Pauschalwertberichtigung infolge Erhöhung der Forderungen aus Krediten und Darlehen zurückzuführen.

Zu Position VI:

Unter dieser Position scheint die zum Bilanzstichtag 30. Juni 1976 festgestellte passive Rechnungsabgrenzung der Vergütungen an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1975/76 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt.

In Aufwandspost I (Geschäfts- und Verwaltungsaufwand) wird der Personal- und Sachaufwand des Fonds ausgewiesen; hiebei handelt es sich im wesentlichen um die Refundierung an den Bund für die von diesem bezahlten Bezüge der im Fonds verwendeten Bediensteten und den vom Bund bestrittenen Sachaufwand.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung beim Personalaufwand um 1,7 Millionen Schilling infolge der gesetzlichen Anhebung der Bezüge der Bundesbediensteten eingetreten. Der Sachaufwand hat sich um 174 Tausend Schilling erhöht.

In Aufwandspost II werden die vertraglich festgelegten Vergütungen ausgewiesen, welche die ermächtigten Kreditunternehmen für ihre Dienstleistungen erhalten haben. Diese Vergütungen sind gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich geblieben.

Unter Aufwandspost II werden die im Wirtschaftsjahr 1975/76 durch Verträge zugesagten Zuwendungen ausgewiesen.

Die Aufwandspost V zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen.

Die Aufwandspost VI enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen.

Die Aufwandspost VII steht im Zusammenhang mit der Post II der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Nationalbankblock entfallenden Zinseneingänge als „Mehrerlöse“ gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank.

Die unter Ertragspost I ausgewiesenen Zinserträge sind infolge der Zunahme der Forderungen aus Krediten und Darlehen gegenüber dem Vorjahr um rund 10 Millionen Schilling angestiegen.

Die Ertragspost II enthält die im Berichtsjahr eingegangenen „Mehrerlöse des Nationalbankblocks“, die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleiches gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Die „Außerordentlichen Erträge“ der Ertragspost III bestehen im wesentlichen aus der Auflösung von Wertberichtigungen.

Unter „Sonstige Erträge“ der Ertragspost IV werden Eingänge bereits abgeschriebener notleidender Forderungen ausgewiesen.

Das vierzehnte Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 156 Millionen Schilling ab.

Bilanz des ERP-**zum 30. Juni****AKTIVA**

I. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank		1.291,885.588,37
II. Forderungen an den Bund aus Minderüberweisung von Counterpart-Konten PSA-Konto Nr. 200 (Sammelkonto A)		30,900.000,—
III. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten		
1. Industrie und Gewerbe	147,135.314,28	
2. Landwirtschaft	1.232,655.180,54	
3. Forstwirtschaft	226,884.076,75	
4. Fremdenverkehr	1.282,384.877,74	
5. Verkehr	762,893.647,60	3.651,953.096,91
IV. Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen oder Treugut an diverse Einrichtungen		
1. Wohnbau	350,192.934,71	
2. Flüchtlingshilfe	—	
3. Exportförderung	726,261.941,91	
4. Indien-Kredit	532,910.141,23	
5. Türkei-Kredit	16,000.000,—	
6. Bürgschaftseinrichtungen	126,750.000,—	
7. Investitionsbanken	823,726.879,77	2.575,841.897,62
V. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten an den Kohlen- und Buntmetall-Bergbau		
1. An den Bund aus Schuldübernahme		
a) (gem. BG. Nr. 237/65)	5,120.000,—	
b) (gem. BG. Nr. 644/73)	134,726.751,—	
2. An Bergbaubetriebe	138,915.407,—	278,762.158,—
VI. Forderungen aus notleidenden Krediten		49,973.089,32
VII. Betriebs- und Geschäftsausstattung		212.799,—
VIII. Rechnungsabgrenzung		27,457.310,45
—		
—		7.906,985.939,67

Fonds im Eigenblock**1976 in Schilling****PASSIVA**

I. Fondsvermögen		
1. Veranlagt in Krediten, Darlehen, Anlagen und Rechnungsabgrenzung	5.772,405.653,44	
2. Gebunden für Restverpflichtungen aus früheren Jahresprogrammen.....	536,512.704,16	
3. Verfügbar zur Erfüllung des bewilligten Jahresprogramms 1976/77 von S 639,580.000,—	165,958.372,28	6.474,876.729,88
II. Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungen ..		
		777.047,35
III. Rückstellungen		
		215.164,—
IV. Haftungsrücklage aus Mehrerlösen des Nationalbankblocks gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank		
		588,637.464,58
V. Wertberichtigungen zu Forderungen		
		842,080.608,87
VI. Rechnungsabgrenzung		
		398.924,99
		7.906,985.939,67

Erfolgsrechnung des ERP-Fonds
für die Zeit vom 1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976
in Schilling

AUFWAND

I. Geschäfts- und Verwaltungskosten		
1. Personalaufwand	6,251.534,18	
2. Sachaufwand	<u>532.040,98</u>	6,783.575,16
II. Vergütungen gem. § 13 ERP-Fonds-Gesetz		14,912.127,65
III. Zuwendungen gem. § 5 Abs. 2 Ziffer 3b ERP-Fonds-Gesetz		7,619.265,80
IV. Sonstiger Aufwand		—
V. Anlagenabschreibungen		47.107,72
VI. Wertberichtigungen zu Forderungen		61,112.177,62
VII. Dotierung der Haftungsrücklage aus Mehrerlösen		56,117.721,61
VIII. Jahreserfolg		155,921.910,59
		<u>302,513.886,15</u>

ERTRAG

I. Zinsenerträge	238,771.209,55
II. Mehrerlöse aus Nationalbankblockmitteln gem. § 3 Abs. 4 und 5 ERP-Fonds-Gesetz	56,117.721,61
III. Außerordentliche Erträge	7,599.057,09
IV. Sonstige Erträge	25.897,90

302,513.886,15

TABELLE A

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1975/76 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock)

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamt-investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt-investitionen	Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren
		S	%	S	%	
Energie	2	100.000.000,—	6,48	4.921.100.000,—	2,03	25,—
<i>davon verstaatlicht</i>	2	100.000.000,—	—	4.921.100.000,—	—	—
Industrie und Gewerbe						
a) Großkredite	106 *)	843.950.000,—	54,66	4.789.043.176,—	17,62	7,—
<i>davon verstaatlicht</i>	6	183.400.000,—	—	1.809.665.000,—	10,13	—
b) Mittelkredite	63	30.150.000,—	1,95	65.030.085,—	46,36	6,5
Landwirtschaft	58	164.540.000,—	10,65	390.573.613,—	42,13	12,2
Forstwirtschaft	71	35.460.000,—	2,30	51.735.566,—	68,54	12,7
Fremdenverkehr	72	300.000.000,—	19,43	733.549.614,—	40,90	15,3
Verkehr	12	70.000.000,—	4,53	153.927.039,—	45,48	16,—
Summe...	384	1.544.100.000,—	100,—	11.104.959.093,—	13,90	10,9
davon aus:						
Nationalbankblock	171	974.100.000,—	63,09	9.775.173.261,—	9,97	8,8
Eigenblock	213	570.000.000,—	36,91	1.329.785.832,—	42,86	14,3
*) Davon für Ersatzarbeitsplätze und Grenzland ..	35	206.600.000,—				

TABELLE A 1

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1975/76 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaubereichen und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock)
Staffelung nach Kredithöhe in 1.000 Schilling

Sektor	100—250			251—500			501—1.000			1.001—5.000			5.001—10.000			über 10.000			insgesamt		
	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%	An- zahl	Kredit- betrag	%
Energie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	100.000	13,02	2	100.000	6,48
Industrie und Gewerbe	2	550	9,65	63	30.600	78,22	6	5.700	18,07	58	135.950	35,57	19	126.300	39,78	21	575.000	74,87	169	874.100	56,61
Landwirtschaft	—	—	—	5	1.960	5,01	15	12.080	38,31	29	63.100	16,51	4	28.400	8,95	5	59.000	7,68	58	164.540	10,65
Forstwirtschaft	29	5.152	90,35	19	6.058	15,49	13	10.356	32,84	10	13.894	3,63	—	—	—	—	—	—	71	35.460	2,30
Fremden- verkehr	—	—	—	—	—	—	4	3.400	10,78	48	147.300	38,54	20	149.300	47,02	—	—	—	72	300.000	19,43
Verkehr	—	—	—	1	500	1,28	—	—	—	7	22.000	5,75	2	13.500	4,25	2	34.000	4,43	12	70.000	4,53
Summe ...	31	5.702	100,—	88	39.118	100,—	38	31.536	100,—	152	382.244	100,—	45	317.500	100,—	30	768.000	100,—	384	1.544.100	100,—
<i>Prozentsatz aller gewähr- ten ERP- Kredite</i>	<i>31</i>	<i>5.702</i>	<i>0,37</i>	<i>88</i>	<i>39.118</i>	<i>2,53</i>	<i>38</i>	<i>31.536</i>	<i>2,04</i>	<i>152</i>	<i>382.244</i>	<i>24,76</i>	<i>45</i>	<i>317.500</i>	<i>20,56</i>	<i>30</i>	<i>768.000</i>	<i>49,74</i>	<i>384</i>	<i>1.544.100</i>	<i>100,—</i>

TABELLE A 2

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1975/76 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaubereichen und der Kredite für grenznahe Entwicklungsgebiete (Nationalbankblock und Eigenblock) Aufgliederung nach Laufzeit in 1.000 Schilling

Sektor	Anzahl der Kredite	1—5 Jahre		6—10 Jahre		11—15 Jahre		16—20 Jahre		21—25 Jahre		Gesamtsumme der ERP-Kreditzusagen
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Energie	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	100.000	100.000
davon verstaatlicht	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	100.000	100.000
Industrie und Gewerbe												
a) Großkredite	106	33	135.950	73	708.000	—	—	—	—	—	—	843.950
davon verstaatlicht	6	2	19.500	4	163.900	—	—	—	—	—	—	183.400
b) Mittelkredite	63	35	16.735	28	13.415	—	—	—	—	—	—	30.150
Landwirtschaft	58	—	—	23	35.140	35	129.400	—	—	—	—	164.540
Forstwirtschaft	71	17	7.774	3	766	51	26.920	—	—	—	—	35.460
Fremdenverkehr	72	—	—	2	700	46	199.550	24	99.750	—	—	300.000
Verkehr	12	2	8.500	1	2.000	5	28.000	3	15.500	1	16.000	70.000
Summe ...	384	87	168.959	130	760.021	137	383.870	27	115.250	3	116.000	1.544.100
<i>Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite</i>	—	—	10,94	—	49,22	—	24,86	—	7,47	—	7,51	100,—

TABELLE A 3

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1975/76 nach Bundesländern
(EKK — Beschlüsse)

Bundesland	Energie			Industrie und Gewerbe					
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamt-investitionen
Burgenland	1	25,000.000	90,000.000	—	—	—	1	500.000	845.205
Kärnten	—	—	—	3	57,500.000	402,089.000	2	1,000.000	1,675.000
Niederösterreich	1	75,000.000	4.831,100.000	13	104,865.000	330,343.203	18	8,610.000	21,475.248
Oberösterreich	—	—	—	15	247,335.000	2.254,902.669	11	5,470.000	12,947.760
Salzburg	—	—	—	6	17,600.000	119,777.355	—	—	—
Steiermark	—	—	—	12	64,040.000	380,856.913	6	2,775.000	5,597.942
Tirol	—	—	—	2	7,500.000	34,566.000	6	2,850.000	4,533.641
Vorarlberg	—	—	—	2	6,800.000	29,398.544	—	—	—
Wien	—	—	—	18	131,710.000	706,675.810	19	8,945.000	17,955.289
Summe ...	2	100,000.000	4.921,100.000	71	637,350.000	4.258,609.494	63	30,150.000	65,030.085

*) dazu: Kredite für
Kohlenbergbau- und
grenznahe Entwick-
lungsgebiete

Burgenland	4	48,000.000	104,333.601			
Kärnten	7	38,500.000	104,645.606			
Niederösterreich	17	56,400.000	173,974.526			
Oberösterreich	2	7,800.000	23,335.899			
Steiermark	5	55,900.000	124,144.050			
				35	206,600.000	530,433.682
				106	843,950.000	4.789,043.176

TABELLE A 3

(Fortsetzung)

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1975/76 nach Bundesländern
(Beschlüsse der Fachkommissionen)

Bundesland	Verkehr			Fremdenverkehr			Land- und Forstwirtschaft		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland	—	—	—	1	1,800.000	2,600.000	5	5,050.000	18,722.953
Kärnten	—	—	—	5	21,100.000	34,711.508	8	5,331.000	9,088.600
Niederösterreich	1	2,000.000	3,773.776	4	27,000.000	70,641.605	57	116,334.000	270,815.526
Oberösterreich	—	—	—	9	30,400.000	90,533.354	17	25,257.000	46,734.000
Salzburg	3	10,500.000	26,267.825	8	26,200.000	52,327.666	6	8,500.000	29,044.000
Steiermark	3	20,500.000	37,600.000	7	35,900.000	124,692.424	32	34,928.000	60,555.100
Tirol	2	23,000.000	59,159.000	29	113,200.000	267,368.540	3	3,800.000	5,632.000
Vorarlberg	3	14,000.000	27,126.438	8	37,500.000	76,873.547	1	800.000	1,717.000
Wien	—	—	—	1	6,900.000	13,800.970	—	—	—
Summe ...	12	70,000.000	153,927.039	72	300,000.000	733,549.614	129	200,000.000	442,309.179

TABELLE B

Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock)
Stand 30. Juni 1976

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Energie	52	2.177,816.000	13,31	29.294,683.675	7,4
davon verstaatlicht	42	2.090,366.000	—	28.417,235.000	7,4
Industrie und Gewerbe					
a) Großkredite	1.287	8.022,217.000	49,01	34.821,577.016	23,—
davon verstaatlicht	105	1.756,250.000	—	9.656,540.595	18,2
b) Mittelkredite	1.318	544,765.707	3,33	1.102,992.630	49,4
davon verstaatlicht	1	400.000	—	400.000	100,—
Landwirtschaft	902	2.275,074.400	13,90	4.012,167.857	56,7
Forstwirtschaft	939	389,605.600	2,38	570,346.020	68,3
Fremdenverkehr	887	2.018,000.000	12,33	4.994,425.950	40,4
Verkehr	219	938,800.000	5,74	2.258,493.892	41,6
Summe ...	5.604	16.366,278.707	100,—	77.054,687.040	21,2
davon aus: Nationalbankblock	2.656	10.734,798.707	65,59	65.193,133.321	16,5
Eigenblock	2.948	5.631,480.000	34,41	11.861,553.719	47,5

TABELLE C

Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1976 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1975/76:

	S	S
Umfang der Verfügungsrechte des ERP-Fonds gemäß § 3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank		6.983,379.612,26
davon		
Eskontierte Wechsel für Investitionskredite	5.614,359.734,—	
Schwebende Verrechnung	1,350.556,—	
Zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite ...	1.036,220.000,—	
Resterfordernis für Kredite zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und für Sonderprogramm grenznahe Entwicklungsgebiete ..	244,472.100,—	
Verfügbar zur Erfüllung des bewilligten Jahresprogramms 1976/77	86,977.222,26	
	<u>6.983,379.612,26</u>	

Im Berichtszeitraum haben sich die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank (Nationalbankblock) um rund 120 Millionen Schilling erhöht.

Diese Erhöhung ergibt sich aus den zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellten Zinsenüberschüssen in der Höhe von rund 120 Millionen Schilling.

Die Forderungen aus den durch Wechseleskontierungen zur Verfügung gestellten Investitionskrediten haben sich im Berichtszeitraum um rund 344 Millionen Schilling erhöht.

Die für zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite bereitgestellten Mittel weisen gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 172 Millionen Schilling auf.

Zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen in Kohlenbergbaugebieten und für das Sonderprogramm grenznahe Entwicklungsgebiete stehen noch rund 244,5 Millionen Schilling zur Verfügung.